Die Maß dürfte in Bayern größer sein. Aber das tat der Stimmung in Borkenwirthe überhaupt keinen Abbruch. Fotos: Peppenhorst

Aufgebrezelt in „Bayernwirthe“

Zünftiges Oktoberfest in der Turnhalle

BORKENWIRTHE (csp). Samstagabend zum „Oktoberfest“ der Borkenwirther Instrumentalgruppe des KLJB – da wurde der Diskoglitzer weggelegt und das Dirndl aus dem Kleiderschrank geholt. Die Mehrzahl der Besucher in der Borkenwirther Turnhalle hatten sich so gekleidet, wie es zu einem zünftigen Oktoberfest passt, Dirndl für die Damen und Krachlederne für die Herren.

Das Ambiente? Bayern! Weiß-blaue Rauten und Fähnchen, eine gemütliche und aufwändig geschmückte Turnhalle, die vergessen ließ, dass es eine Turnhalle ist. Und vergessen konnte man bei der „bayerischen Blasmusi“, der ausgelassenen Stimmung, den Humpen, die geschwungen wurden, dass man nicht in Bayern, sondern im angeblich sturen Westfalen ist. Nur eins fehlte für die vollständige Illusion: die bayerische Mundart, die Menschen sprachen Hochdeutsch oder Platt. „Unsere Gruppe kommt hier immer gerne hin. Wir haben schon lange vorher einen Tisch reserviert, weil wir die Borkenwirther gerne unterstützen“, berichtete ein Gast aus Gemen.

Zur Riesengaudi zählten auch die Wettbewerbe. Sportlicher Ehrgeiz und überschüssige Energie konnten im Rahmen einiger Disziplinen der „Bierzelt-Olympiade“ eingesetzt werden, Baumstammsägen oder Bierhumpenstemmen wurden kommentiert und bejubelt.

Zur Stärkung gab es nicht nur das Bier sondern auch typisch „bayerische Brotzeit“ oder leckere Schweinshaxe und andere deftige Kost. Alles in allem ein urgemütlicher Abend.

Fesch! Für Bier und Brotzeit war bestens gesorgt.